

Spezial-Estrichbindemittel

UZIN SC 910

Spezialbindemittel zur Herstellung formstabiler Leichtausgleichsmörtel im Innen- und Außenbereich in Verbindung mit dem UZIN Turbolight-System

Anwendungsbereiche:

Hydraulisch erhärtendes, zementäres Spezial-Estrichbindemittel für spezifizierte Styropor-Granulate zur Herstellung von Leichtausgleichsmörtel mit hoher Druckfestigkeit. Zur Herstellung formstabiler gebundener Ausgleichsschüttungen im Innen- und Außenbereich in Verbindung mit dem UZIN Turbolight-System bis max. 30 cm Dicke, sowie unter Fertigteil- und normgerechten Estrichkonstruktionen.

Geeignet für:

- ▶ Thermozell der Fa. Thermozell (200 l-Sack)
- ▶ andere Styroporgranulate auf Anfrage
- ▶ als Leichtausgleichsmörtel im UZIN Turbolight-System im Verbund oder auf Trennlage (2 Sack pro 200 l Styroporgranulat)
- ▶ als Leichtausgleichsmörtel unter Fertigteil-estrichkonstruktionen (1 Sack pro 200 l Styroporgranulat) bis max. 2 kN Einzel- oder Flächenlast
- ▶ als Leichtausgleichsmörtel unter normgerechten Estrichkonstruktionen (DIN 18 560 – Teil 2) (1 Sack pro 200 l Styroporgranulat)
- ▶ auf Betonuntergründen
- ▶ auf Holzbalkendecken
- ▶ auf Mischuntergründen

Produktvorteile / Eigenschaften:

Leichtausgleichsmörtel mit UZIN SC 910 ist misch- und pumpfähig mit gängigen Estrichpumpen und als angemischter Leichtausgleichsmörtel besonders leicht zu verarbeiten. Er ist nach 2 Tagen belegreif für UZIN Dünnestriche NC 195 und SC 995.*

* Bei 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte.

Zusammensetzung: Spezialzemente

- ▶ Sehr leicht verarbeitbar
- ▶ Wasserfest
- ▶ Belegreif mit UZIN Dünnestrichen NC 195 und SC 995 nach 2 Tagen im UZIN Turbolight-System
- ▶ Belegreif für Fertigteil-estrichkonstruktionen:
 - bei 5 cm Schichtdicke nach 2 Tagen
 - über 5 cm Schichtdicke bei max. 10 CM-% Restfeuchte



- ▶ Belegreif für normgerechte Estrichkonstruktionen nach 2 Tagen
- ▶ GISCODE ZP 1/Chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH)
- ▶ EMICODE EC 1 R PLUS/sehr emissionsarm*
- ▶ Brandverhalten nach DIN 4102: B2 – normal entflammbar (nur mit Thermozell)

* Diese Klassifizierung bezieht sich auf das Estrichbindemittel; Mischungen mit Styropor-Granulat sind nicht EMICODE zertifiziert.

Technische Daten:

Gebindeart:	Papiersack
Liefergröße:	25 kg
Mischungsverhältnis:	2 Sack Bindemittel auf 200 l Styroporgranulat (Thermozell) 2,5 Sack Bindemittel auf 250 l Styroporgranulat
Benötigte Wassermenge:	22 – 23 l pro 200 l (Thermozell) 28 – 29 l pro 250 l
Farbe:	grau
Verbrauch:	Eine Mischung aus 50 kg UZIN SC 910, 200 l Styroporgranulat und 23 l Wasser ergibt ca. 180 l Leichtausgleichsmörtel
Verarbeitungstemperatur:	+10 °C bis 25 °C am Boden
Mischzeit:	2 – 3 Minuten
Verarbeitungszeit:	ca. 60 Minuten*
Begehbar:	nach 1 Tag*
Belegreife:	nach 2 Tagen für UZIN Dünnestriche NC 195 und SC 995*
Dicke (Leichtausgleichsmörtel):	Verbund: 5 – 300 mm; Auf Trennlage: 30 – 300 mm

* Bei 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte.

Untergrundvorbereitung:

Untergrund entsprechend mitgeltender Normen und Merkblätter prüfen und bei Mängeln Bedenken anmelden. Mögliche Verformungen des Untergrundes müssen weitestgehend abgeschlossen sein.

Produktdatenblätter der verwendeten Produkte beachten.

Anwendung als Leichtausgleichsmörtel im Verbund: Untergrund je nach Beschaffenheit bürsten, schleifen, fräsen oder kugelstrahlen, loses Material aufnehmen und Fläche gründlich absaugen. Anschließend mit UZIN PE 360 unverdünnt grundieren. UZIN Randdämmstreifen an allen aufgehenden Bauteilen montieren.

Anwendung als Leichtausgleichsmörtel auf Trennlage: UZIN Randdämmstreifen an allen aufgehenden Bauteilen montieren. Tragenden Untergrund gründlich reinigen, Trennlage faltenfrei und im Stoßbereich ausreichend überdeckt einbauen. Überdeckung der Heizrohre sowie Randstreifen, Feldbegrenzungs- und Bewegungsfugen fachgerecht berücksichtigen.

Verarbeitung:

1. A) Als Leichtausgleichsmörtel im UZIN Turbolight-System:
 - 1) Inhalt eines 200 l-Sacks Styroporgranulat in den Mischer der Estrichpumpe schütten. Dann 2 Sack UZIN SC 910 dazu schütten. Danach die benötigte Menge Wasser (22 – 23 l) zugeben und 2 Minuten lang mischen.
 - 2) Bei Verwendung von 250 l-Säcken Styroporgranulat 2,5 Sack UZIN SC 910 mit 28 – 29 l Wasser zusetzen.
- B) Als Leichtausgleichsmörtel unter Fertigteilestrich- und normgerechten Estrichkonstruktionen:

Inhalt eines 200 l-Sacks Styroporgranulat in den Mischer der Estrichpumpe schütten. Dann 1 Sack UZIN SC 910 dazu schütten. Danach die benötigte Menge Wasser (11 – 12 l) zugeben und 2 Minuten lang mischen.

Anschließend an den Einbauort pumpen. Nur mit Kesseldruck pumpen, andernfalls kann Entmischung beim Pumpen auftreten.
2. Nur soviel Mörtel mischen, wie innerhalb von ca. 1 Stunde verarbeitet werden kann. Bei Arbeitsunterbrechungen Mischer, Pumpe und Schläuche sofort leeren und reinigen. Mörtel sehr zügig einbringen, verteilen, verdichten und glätten. Schnelle Erhärtung berücksichtigen.
3. Sollte, z. B. aufgrund niedriger Verarbeitungstemperaturen, die Belegreife durch CM-Messung ermittelt werden, so ist grundsätzlich entsprechend dem BEB-Merkblatt „Arbeitsanweisung CM-Messung“ mit folgenden Anpassungen vorzugehen:
 - Einwaage: 10 g
 - Belegreife erreicht bei: 10 CM-%

Wichtige Hinweise:

- ▶ Originalgebinde bei trockener Lagerung mindestens 6 Monate lagerfähig. Angebrochene Gebinde dicht verschließen und Inhalt rasch verbrauchen.
- ▶ Am besten verarbeitbar bei 20 °C und einer relativen Luftfeuchte unter 65 %. Niedrige Temperaturen, hohe Luftfeuchte und hohe Schichtdicken verzögern, hohe Temperaturen beschleunigen die Erhärtung, Trocknung und Belegreife.
- ▶ Die Temperatur von Raum, Untergrund und Zuschlagsstoff darf +10 °C nicht unterschreiten und +25 °C nicht überschreiten.
- ▶ Leichtausgleichsmörtel nur in trockenen und geschlossenen Räumen, sowie geschützt vor Zugluft einbringen.
- ▶ Beim UZIN Turbolight-System ist unmittelbar nach dem Erreichen der Belegreife mit UZIN NC 195 unter Einsatz von UZIN RR 201 abzuspachteln.
- ▶ Zu Leichtausgleichsmörteln mit UZIN SC 910 (2 Sack pro 200 l Styroporgranulat), technisch gleichwertig ist UZIN SC 914 Turbo.
- ▶ Nicht mit anderen Estrichbindemitteln oder Estrichzusatzmitteln mischen.
- ▶ Brandverhalten nach DIN 4102 mit Thermozell: Normal entflammbar, B2.
- ▶ Berücksichtigen Sie die allgemein anerkannten Regeln des Fachs und der Technik für die Estrich-Verlegung der jeweils gültigen Normen (z. B. EN, DIN, VOB, Ö-Norm, SIA, usw.) Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u. a. folgende Normen und Merkblätter:
 - DIN EN 13 813 „Estrichmörtel und Estrichmassen“
 - DIN 18 353 „Estricharbeiten“
 - DIN 18 195 „Bauwerksabdichtungen“
 - DIN 18 560 „Estriche im Bauwesen“
 - ZDB-Merkblatt „Rohre, Kabel und Kabelkanäle auf Rohdecken“
 - „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“

Arbeits- und Umweltschutz:

Enthält Zement, chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH) – GISCODE ZP 1. Zement reagiert mit Feuchtigkeit stark alkalisch, deshalb Kontakt mit Haut und Augen vermeiden, ggf. sofort mit Wasser spülen. Bei Hautreizung und Augenkontakt Arzt aufsuchen. Schutzhandschuhe tragen. Beim Anmischen Staubschutzmaske tragen. In erhärtetem, getrocknetem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

EMICODE EC 1 R PLUS – „Sehr emissionsarm“ – geprüft und eingestuft entsprechend GEV Richtlinien. Weist keine nach heutigem Kenntnisstand relevanten Emissionen von Formaldehyd, Schadstoffen oder anderen flüchtigen, organischen Stoffen (VOC) auf.

Grundvoraussetzungen für bestmögliche Raumluftqualität nach Bodenbelagarbeiten sind normgerechte Verlegebedingungen und gut durchgetrocknete Untergründe, Grundierungen und Spachtelmassen.

Entsorgung:

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, rieselfreie Papiergebinde sind recyclingfähig. Produktreste sammeln, mit Wasser mischen, erhitzen lassen und als Baustellenabfall entsorgen.